

Redaction,
Administration und
Expedition:
Reißgasse No. 20.
Unfrankirte Briefe und
Sendungen werden
nicht angenommen,
anonyme Zuschriften nicht
beachtet und Manuscripte
nicht zurückgegeben.

Bistriker

Wochenschrift

mit den Beilagen:

Pränumerations-Preis:
Bistriker ganzj. 3 fl. 40 fr.
halbjährig 1 fl. 80 fr.
Postversendung:
ganzj. 4 fl., halbj. 2 fl.
Einzeln Nummern 10 fr.
Inserate:
ungef. Garmondz. 10 fr.,
zweispaltig 6 fr.
Inseraten-Stempel 30 fr.

Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Oekonom.

Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs ausgegeben.

No. 14.

4. April 1886.

XV. Jahrgang.

Landwirtschaftliches.

(Corr.) Mit dem Erwachen des Lenzes erwacht auch im Landwirten neue Lust zu reger Bethätigung in allen Theilen seiner großen Werkstätte, in Haus, Hof und Feld, wenn auch die gleiche Lust und Liebe zum landwirtschaftlichen Berufe heute nicht mehr jene goldenen Früchte trägt, deren sich die Bodenbearbeitung und Viehhaltung bisher zu erfreuen hatten. Wenn besonders der sächsische Bauer trotz der Schwere der Zeit sich im Ganzen noch über dem Wasser gehalten hat, so läßt sich doch nicht verkennen, daß der wirtschaftliche Verfall auch ihm in erster Reihe droht. Auch er leidet unter dem Druck, der in ganz Europa für die Landwirtschaft gekommen ist und es wird unter solchen Umständen notwendig werden, mit der hergebrachten Art der Wirtschaft zu brechen und eine ertragsfähigere Art des Wirtschaftsbetriebes zu sichern.

Da fällt es nun selbst dem Verfasser der „Um- und Rückschau“ des siebenbürgisch-deutschen Tageblattes auf, daß unser Gau in der Anwendung von Geräten für Bodenbearbeitung noch so weit hinter andern zurückgeblieben, da in Schönbrunn, Baierdorf, Treppen u. nicht ein einziger Pflug neueren Systems vorkommt, während doch der Bauer des Bistriker Geländes im allgemeinen in Bezug auf Fortschritt gerne in vorderer Reihe marschirt.

Wenn nun in erster Linie die Bistriker Ackerbauerschule und der landwirtschaftliche Bezirksverein berufen sind, die Fahne des Fortschrittes auf diesem Felde zu entfalten, so darf nicht übersehen werden, daß diese Aufgabe in eminentester Weise der diesbezüglichen Fachliteratur zufällt, die diesem Streben in so fruchtbarer Weise entgegenkommt und längst ihre Thätigkeit segensvoll entfaltet hat. Wenn diese Arbeit aber noch gleich unbehobenen Goldstollen in dunkeln Schachten der Vorlagssäme der Förderung an's Tageslicht wartet, so wollen diese Zeilen unserer landwirtschaftlichen Bevölkerung den Weg weisen auf die Erscheinung der landwirtschaftlichen Literatur.

Ein Werk ganz hervorragenden bleibenden Wertes in dieser Richtung ist das Handbuch der rationellen Landwirtschaft für praktische Landwirte und Schüler landwirtschaftlicher Lehranstalten von Dr. William Löbe, Weimar, Voigt, 1884" sechste Auflage.

Wenn die Bistriker Wochenschrift an leitender Stelle in letzter Nummer bekennet, daß sie in landwirtschaftlicher Beziehung kein maßgebendes Urteil abgeben könne, so möge sie nur den Finger erheben und auf das oben erwähnte Werk deuten und eine warme Fürsprecherin für dasselbe werden: da findet Jeder ein maßgebendes Urteil über alle Fragen, die den Landwirten berühren. In vier Abschnitten verbreitet sich das wertvolle Buch auf 44 Druckbogen in so eingehender liebevoller Weise über das reiche Gebiet des Ackerbaues mit Beziehung auf die fast überreich gebotenen landwirtschaftlichen Geräte und Maschinen, beleuchtet den Acker- und Wiesenbau und führt die stattliche Reihe der anbau lohenden Pflanzen, die unsern althergebrachten Getreidebau recht zeitgemäß modifizieren könnten, an und verbreitet sich über lohnende Ackerbauversuche dieser Pflanzen an der Hand jahrelang gemachter Erfahrungen.

Von ganz eigenem Werte sind die Abschnitte über Viehzucht und Haltung, die diese unsere treuen Helfer in der Werkstatt der Landbauer von so vielfacher Seite uns schildern und eine Anleitung zur Erreichung der lohnendsten Erfolge geben, wie Krankheiten der Thiere zu erkennen und abzuwenden, zu behandeln sind, wird in eingehendster Art beschrieben. Das Buch schließt mit der sehr beachtenswerten Lehre über Betrieb, Wirtschafts- oder Ackerbausystem und Fruchtfolge und ist recht geeignet, die hier noch unklaren Ansichten über Fruchtfolge u. A. zu berichtigen.

Dr. Löbe's Handbuch der Landwirtschaft verdient in unsern landbautreibenden Kreisen den Ehrenplatz neben — Bibel und Gesangbuch und könnte selbst unserer Ackerbauerschule sein „ein Licht auf ihren Wegen.“ —

Ergebnis der Rekrutenstellung für das Jahr 1886 im Distrikt-Nassoder Comitate.

Name des Stellungsbezuges	Rekruten- Contingent				Ersatzreserve- Contingent				Für das Rekruten- Contingent gestellt	Für die Ersatzreserve gestellt	Für die Vorwehr gestellt
	für 1886	Rückstand	Guthaben	bleibt zu stellen	für 1886	Rückstand	Guthaben	bleibt zu stellen			
Nassod	41	1	—	42	4	9	—	13	42	13	28
Alt Modna	35	2	1	36	4	—	4	—	36	—	32
Saad	40	1	6	35	4	2	—	6	35	6	27
Heidendorf	33	1	2	32	3	4	1	6	32	6	11
Wittrich	17	—	10	7	2	—	—	2	7	2	5

Das Contingent für die Ersatzreserve wurde durch das Guthaben gedeckt.

Ausweis über die Gehahrung der Distrikter Distrikts-Sparkassa im Monate Januar 1886.

Post-Nr.	Gegenstand	Stand mit		mithin im Januar 1886 zuge- wachsen
		1. Januar	31. Januar	
Einnahme				
1	An Actien	60000	—	60000
2	" Spareinlage	969547	86	1029204
3	" rückgez. Hypothekar-Darlehen	—	—	2168
4	" " Personal-Credit-Darlehen	—	—	13339
5	" gezahlte Zinsen	25167	31	29709
6	" Reescompte	53000	—	71500
7	" Zinsen von Wertpapieren	—	—	15
8	" Provision	—	—	239
9	" Hauserträgnis-Conto	—	—	900
10	" Diverse	—	—	53
	Summe der Einnahme Siegn d. Cassarest mit 31. Dec. 1885	1107715	17	1207130
				99415
				7715
				107130
Ausgabe				
1	Pr. Spareinlage	—	—	28675
2	" Spareinlage Zinsen u. z	—	—	10131
	a) ausgezahlt	—	—	15248
	b) capitalisirte	—	—	15248
3	" angelegte Hypothekar-Darlehen	610629	06	624799
4	" " Personal Credit-Darlehen	393169	59	397849
5	" Reescompte	—	—	28500
6	" Reescompte-Zinsen	—	—	215
7	" Wertpapiere	10597	25	10597
	Realitäten u. z	—	—	—
	a) Haus-Realität in Wittrich	58318	57	58228
	b) exekutiv erstandene z. Wieder- verkauf bestimmte Realitäten	500	—	500
8	" Gehalte	—	—	299
9	" Miete	—	—	60
10	" Mobilien	285	—	285
11	" Gerichtliche Depositen	26500	—	27200
12	" Haus-Instandhaltungs-Conto	—	—	4
13	" Diverse	—	—	52
	Summe der Ausgaben Cassarest	1099999	77	1202746
		7715	40	4581

Wittrich am 31. Januar 1886.
Weingärtner, Cassier. Loew, Director. Schmidt, Buchhalter

Geschäfts-Ausweis des Distrikter Credit- und Vorschauvereines pro Februar 1886.

V. No.	Benennung	Stand am		Zu- gewach- sen		Stand am	
		1. Februar	28. Febr.	1. Februar	28. Febr.		
Einnahmen.							
1	An Einrichtgebür u. Reservofond	2925	63	—	—	2925	63
2	" Stammanteilen	28596	42	—	—	28596	42
3	" Spareinlagen	306672	27	13484	99	320157	26
4	" rückgez. Darlehen gegen Wechsel- Schuldscheine	28578	98	240	277	52941	75
5	" Zinsen	17009	46	1303	72	18313	18
6	" Provision	148	28	102	57	250	85
7	" Escompte und Reescompte	65341	42	12200	—	77541	42
8	" Verzugszinsen	42	7	20	53	62	60
9	" Diverse	2	58	1	60	4	18
	Summe	449617	11	51176	18	500793	29
	Cassarest vom 31. Januar 1886			1325	32		
				52501	50		
Ausgaben.							
1	An Stammanteilen	200	—	—	—	200	—
2	" Spareinlagen	18141	43	9720	62	27862	05
3	" Spareinlags-Zinsen, capitalisirt	7311	60	—	—	7311	60
4	" Spareinlags-Zinsen, ausgezahlt	7	95	5	85	18	80
5	" Darlehen gegen Wechsel und Schuldscheine	403776	33	18487	97	422264	30
6	" Escompte und Reescompte	18122	94	10929	40	29052	34
7	" Zinsen darauf	282	58	63	80	346	38
8	" Dividende pro 1884	12	—	—	—	12	—
9	" Gehalte und Löhne	—	—	87	—	87	—
10	f. Steuer	—	—	125	—	125	—
11	" 10% Gebühren von Sparein- lagszinsen	—	—	731	16	731	16
12	" Mobilien-Conto	400	—	—	—	400	—
13	" Diverse	36	96	4	06	41	02
	Summe	448291	79	40154	86	488446	65
	Cassarest	1325	32	—	—	12346	64

Wittrich, am 28. Februar 1885
Friedrich Kramer, Vorstand. Friedrich Kelp, Cassier. Carl Kollmann, Buchhalter.

Tagesnachrichten.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Distrikter Spar- und Anstaltsvereines findet heute, 2 Uhr nachmittag, im Communitätsjaale statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Geschäftsgebarung für das Jahr 1885.
2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der 1885-ger Rechnung.
3. Aenderung des § 17 der Statuten.
4. Wahl des Ausschusses (Vorstand, Cassier und ein Beisitzer).
5. Ausschussantrag auf Erhöhung der Remuneration des Aufsichtsrates.
6. Unterstützungsgesuche.

Die Weilauer ev. Gemeinde hat den Gymnasiallehrer Frank aufgefordert, sich um die daselbst in Erledigung gekommene Pfarre zu bewerben. Derselbe hat infolge dessen zugesagt und somit wird Herr Frank wahrscheinlich demnächst zum Pfarrer nach Weilau gewählt werden.

Die Generalversammlung des Gehilfen-Epital Vereines findet am 11. April l. J. 2 Uhr nachmittag im Communitätsjaale statt.

Dem Herrn Bürgermeister Martin Wellion ist es gelungen, im Sinne eines Communitätsbeschlusses bei

einem größeren Gelvinstitute zum Zwecke des Neubaus der Honved- und Infanterie Kaserne für die Stadtgemeinde ein Darlehen von 400,000 Gulden zu erwirken, das, in 50 Jahren rückzahlbar, zu 6 1/2 perzentigen halbjährigen Raten getilgt werden soll.

Todesfall. In Heidendorf starb am 30. März l. J. der Landmann W. Garich, im kräftigsten Mannesalter stehend. Die Gemeinde Heidendorf verlor an ihm einen ihrer tüchtigsten Männer.

Kundmachung. Nachdem am 11. April l. J. die erste diesjährige Übung der freiwilligen Feuerwehr abgehalten wird, und dabei allen Denjenigen, welche den Entschluß gefaßt, in den Verein einzutreten, Gelegenheit geboten ist, sich mit den praktischen Handgriffen vertraut zu machen; erjuchen wir im eigenen Interesse bei Beginn der nächsten Woche sich bei dem Schriftwart Herrn Carl Ecklner in dem Geschäftsteleale der Kiemer-Association anzumelden.

Für den Vereins-Ausschuß **Carl Schuster**, Hauptmann.

Ein Künstler in Verlegenheit. Als der berühmte Violinspieler Josef Joachim noch Hofkonzertmeister in Hannover war (1854—1869), fühlte er in einem sehr heißen Sommer den Drang in sich, schwimmen zu lernen. Als dieser Unterricht bei einem sehr renommierten Schwimmlehrer, mit Namen Düllmeyer, glücklich beendet war und Herr Joachim seine erste Freischwimmprobe ablegen sollte, passierte ihm das Malheur, daß er bedenklich „Wasser zu schlucken“ begann. Rasch zog ihn der aufmerksame Schwimmlehrer auf Trockene, band ihm nochmals das Seil um und belehrte ihn, wie er im Wasser regelrecht agieren müsse. „So Herr Joachim,“ sagte Herr Düllmeyer, nachdem er den Künstler wieder ins Wasser gelassen hatte, „nu legen Se sich mal uf den Bauch — so — und nu smiten (werfen) Se dat eine Bein san und dat andere san herrut — und da swimmt Se hen!“ Der Künstler folgte dem Rate des Herrn Düllmeyer and warf ein Bein rechts, das andere links heraus, allein ebe er und Herr Düllmeyer sich's versehen, schluckte der Künstler wieder Wasser. „Ja, ja, ja, Herr Joachim!“ sagte darauf Herr Düllmeyer, ihm wieder aufs Trockene verhelfen, „das is nich so licht (leicht) als das Biggelinspeelen.“

50 000 Gulden beträgt der Haupttreffer der Kinckem-Lotterie, welche mit noch weiteren 4787 Treffern versehen ist, und durch diese hohe Anzahl der Gewinne sehr große Gewinnchancen bietet. Der Umstand, daß sämtliche Treffer, sofort nach der Ziehung, am 24. dieses Monats durch den u. a. Jockey Club prompt baar ausbezahlt werden, macht die Kinckem-Lose sehr beliebt und gesucht, weshalb wir unsere geehrten Leser auf diese Lotterie besonders aufmerksam machen.

Eingesendet. *)

Eine curiose Leichenbestattung, die am 24. März d. J. in Tefendorf stattgefunden hat.

Um den letzten Wunsch des am 23. d. M. gestorbenen Jünglings zu erfüllen, bestellten seine nächsten Anverwandten sogleich die Turnerkapelle, welche der ev. luth. Kirche und der Commune untersteht und zur Besorgung der Leichenmusik verpflichtet ist; zahlten gleichzeitig die Tage für Musik und bestellten alles, was zur Verschönerung einer Leichenbestattung dient.

Jedoch konnte dieselbe nicht in üblicher und gewünschter Weise stattfinden, da die Turner an demselben Tage, also einen Tag vor der Leichenbestattung, die Musiktage zurückschieden, mit der Bemerkung, daß sie die Musik nicht bestellen könnten, der Grund desselben würde sich im Laufe der Zeit herausstellen.

Diese Kündigung veranlaßte nun die obigen Anverwandten die Dürnbacher Musikcapelle um diese Dienstleistung anzugehen. Die meisten Mitglieder derselben hatten sich aber, da günstige Witterung war, auf das Feld begeben und sollten nun dort gesucht und nach Hause gebracht werden.

Unterdessen verstrich die Zeit; in Tefendorf, wo die Leiche nach ev. Ritus bestattet werden sollte, wurde von 1/3 bis 1/4 Uhr nachmittags geläutet; hierauf begaben sich Prediger und Lehrer vor das Leichenhaus,

*) Für Form und Inhalt nicht verantwortlich. Die Redaction

wo von einer sehr zahlreichen versammelten Volksmenge weniger ihr, als das Erscheinen der Dürnbacher Turner erwartet wurde.

Bis 4 Uhr wurde allerseits gewartet und dann wurden auf Veranlassung des Predigers die gebräuchlichen Lieder abgesungen.

Da sich nun der Leichenzug zur Kirche hin begeben wollte, erklärten der Bruder und die Anverwandten des Verstorbenen, daß der Sarg aus dem Hause nicht heraus gebracht werde, bis die Musik eintreffe; das lange Warten gab Veranlassung zur Aufregung der Gemüther; die Unzufriedenheit äußerte sich in der harten Beschuldigung der eigentlichen Urheber dieses Ereignisses; am meisten wurde eine höhere Person beschuldigt, die sich durch die Art und Weise ihrer Amtsverwaltung auszeichnete, und die Achtung und Liebe der Tefendorfer sich entfremdet hat.

Endlich um 1/5 Uhr erscholl von nahe gelegenen Hügel das Aviso, daß in kürzester Zeit die Musik eintreffe, was auch wirklich in circa 10 Minuten geschah, nun konnte sich der Zug zur Kirche in Bewegung setzen und die Leichenbestattung erfolgte ohne weitere Störung.

Den Dürnbachern Turnern aber, welche ihre Arbeit im Stiche gelassen, fühlen wir uns veranlaßt auf diesem Wege den gebührenden Dank auszusprechen.

Die eigentliche Ursache dessen, daß sich die hiesigen Turner weigerten ihrer Pflicht nachzukommen, wird die erfolgende Untersuchung ergeben, und ich werde sie alsdann nicht unterlassen als Fortsetzung dies vor die Oeffentlichkeit zu bringen.

Tefendorfer.

HIVATALOS RÉSZ.

Besztercze-Naszód megye alispánja.

Sz. 2338/1886

alisp.

Tapasztaltatt, hogy egyes portomentességet elvező hivatalok, különösen pedig a községi előjáróságok és kör- és községi jegyzők portómentes leveleiket és küldeményeiket nem mindig az állam hivatalos nyelvében szokták czimezni, sőt hogy azokon gyakran még a portómentességi záradék, vagyis a jogczim, melyben a díjmentesség kedvezménye élvezetetik és a rendeltetési hely megjelölése sem az állam hivatalos nyelvében történik.

Miután a jelzett eljárás következtében az illető levelek és küldemények többször elkésve jutattak rendelkezési helyökre, sőt sok esetben a portómentesség ellenőrzése is lehetetlenné vált.

Hivatkozva e tárgyban 2370/1884 és 7429/1885 szám alól kiadott intézkedéseimre, a belügyi m. kir. miniszter úr ő nagyméltóságának egyetértőleg a közmunka és közlekedés ügyi miniszter úr ő nagyméltóságával 14425/1886 szám alól kiadott magasrendeletére, felhívam a czímet, hogy saját hatáskörében a szükséges intézkedéseket haladéknélkül tegye meg az iránt, miszerint a portómentes hivatalos levelek és küldemények jövőben csak is az állam hivatalos nyelvében czimeztessenek.

Végül figyelmeztetem czímet, hogy az ezen rendelet ellen vétők hivatalból fegyelmi vizsgálat alávetetni és a legszigorubban büntetetni fognak.

Beszterczén, 1886 April 1 én.

alispán helyet:
Pánczél, főjegyző.

INSERATE.

Das Johann Brädt'sche Haus in der Reißgasse ist auf längere Zeit zu verpachten, eventuell aus freier Hand zu verkaufen. — Näheres erteilt der Eigentümer im Hause selbst. 96

Ein Baumgarten samt Wiese im Rubenthal 1 Joch und 1335 □ Klafter groß, dann eine Wiese im Sennfelder Grund 1393 □ Klafter groß und eine Wiese im Sonnenheld 630 □ Klafter groß sind zu verkaufen von

100

Karl Müller's Erben.

Nr. 1956|1886.

Kundmachung.

Am 10. April l. J. findet im städtischen Communitäts-Saale die Wahl des Deputierten der Stadt Bistritz für die Generalversammlung der sächsischen Universität auf die Dauer der Jahre 1886, 1887 und 1888 in der Zeit von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends statt.

Wähler ist jeder, der in der 1886-er Reichstagswählerliste der Stadt Bistritz eingetragen ist und ist das Candidations-Recht gemäß § 70 G.-Art. 33874 auszuüben.

Die Wahl erfolgt öffentlich und mündlich und liegt das Wählerverzeichnis in der Kanzlei des Herrn Bürgermeisters zur Einsicht auf, was hiemit allgemein verlautbart wird.

Vom Stadtmagistrate.

Bistritz, am 31. März 1886.

Pellion,
Bürgermeister.

99

In dem kleinen Schriftchen „Der Krankenfreund“ sind eine Anzahl Hausmittel besprochen, welche sich seit vielen Jahren als zuverlässig bewährt haben und deshalb die warmste Empfehlung verdienen. Jeder Kranke sollte das Schriftchen lesen. Besonders aber seien jene, welche an **Gicht** oder **Rheumatismus**, an **Lungenentzündung**, **Nervenleiden**, **Blutleiden** u. s. w. leiden, darauf aufmerksam gemacht, daß sehr oft durch einfache Hausmittel selbst sogenannte unheilbare Leiden geheilt worden sind. Wer den **„Krankenfreund“** zu lesen wünscht, schreibe eine Correspondenzkarte an Richard Verlags-Anstalt in Leipzig, worauf die Zusendung erfolgt. Kosten entfallen dadurch für den Besteller nicht.

6 (9-12)

DAS BESTE Cigaretten-Papier
IST DAS ECHTE
LE HOUBLON
Französisches Fabrikat
von **CAWLEY & HENRY, in PARIS**
Vor Nachahmung wird gewarnt!

DIESES PAPIER WIRD VON DEN HERREN
D^r. J. Pohl, D^r. E. Ludwig, D^r. E. Lippmann
Professoren der Chemie an der Wiener Universität
bestens empfohlen u. z. wegen seiner ausgezeichneten Qualität
sowie absoluten Reinheit und weil d-m-selben
keinerlei der Gesundheit schädlichen Stoffen beigemengt sind.

500 RUILLES
LE HOUBLON
FAC-SIMILE DE LA MARQUE
NOTESCH
Cawley & Henry
PARIS

5 (19-36)

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich meine
Advokatur-Kanzlei
in Bistritz, Holzgasse Nr. 43, eröffnet habe.
Bistritz im Monate März 1886.

Dr. Carl Lang,

Landes- und Wechselgerichtsadvokat.

57 (2-3)

Lungen-, Brust-, Halskranke,

Schwindsüchtige und an Asthma Leidende werden auf die ärztlich erprobte und durch Tausende von Aeltesten bestätigte Heilwirkung der von mir im Inneren Rußlands entdeckten Medicinalpflanze, nach meinem Namen „**Homeriana**“ bekannt, aufmerksam gemacht. Die Broschüre darüber wird kostenlos und franco zugesendet. Das Paquet Homeriana-Thee von 60 Gram, genügend für 2 Tage, kostet 70 kr. und trägt daselbe als Zeichen der Echtheit den Namenszug meiner Unterschrift — Paul Homero. — **Echt zu beziehen nur direct durch mich oder du ch meinen General-Depositur Herrn Apotheker Stefan von Szöllösy in Budapest, Christineustadt, Stadtmeiyerhofgasse.** — Ich warne vor Ankauf des von anderen Firmen offerierten constatirt unechten Homeriana-Thee.

Paul Homero in Triest (Oesterreich), Entdecker und Zubereiter der allein echten Homeriana-Pflanze. 48 (8-20)

Carl Wagner in Innsbruck, Universitätsstraße 32 in Tirol (Oesterreich). — Franz John in Rodenbach 110 in Böhmen. — Georg Stöckl in Fernald bei Wien, Ottakringerstraße 60 (Oesterreich). — Eduard Kugler, Apotheker in Kremsstadt.

Ziehung schon **24. d. M.**

Kincsem **1** fl. 11 Lose nur **10** fl.
LOSE

Haupttreffer bar

50.000 fl.

10.000 fl., 5000 fl. abzgl. 20% || 4788 Goldtaler.

Lotterie-Bureau des ungarischen Jockey-Club: Budapest, Waiiznergasse 6.

Lose sind bei der Administration dieses Blattes (Reissgasse, Nro. 20) zu haben.

53 (6-10)

M. 3. 1976/1886.

Kundmachung.

Die löbliche Stadtcommunität hat in der Sitzung vom 31. März l. J. ein Statut über das Lohnkutschers-, sowie das Träger- und Lohndiener-Gewerbe einzuführen beschlossen.

Die Bestimmungen dieses Statuts liegen im hierämtlichen Expedite durch 30 Tage zur Einsicht auf und steht gegen dieselben innerhalb dieser Frist jedem Gemeindegürger der Recurs an Se. Excellenz den Herrn Innerminister frei, was hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird.

Vom Stadtmagistrate.

Bistritz, den 2. April 1886.

Pellion,
Bürgermeister.

99

Sz. 1821/1886

Árverési hirdetmény.

Ezen járásba kebelezett Ardány községében lakó Negrea Stelán mint grf. Klebelsberg Zdenkó vételár utáni jogutoda és több érdek társai tulajdonát képező összes birtokossági karesmajog hozzáértve a községet illető három havi kurta karesmajog is 5 az az öt egymásután következő évekre és pedig 1886 Január hó 1-től egészen, 1890-ik év december végéig nyilvános árverés útján kihaszon bérleendő.

Az árverés folyó 1886 aprilis hó 14-ik napján reggeli 9 órára a helyszínére Ardán községében a községi háznál tüzetik ki.

A kikiáltási ár 300 frtban alapítatott meg, az árverezni kívánók kötelesek a kikiáltási árnak 10% lékos bánt pénzel ellátva lenniök.

Az árverési feltételek a hivatalos órákban ezen hivatalnál bármikor megtekinthetők.

Miről árverezni kívánók az árverésre való megjelensre ezennel felhivatnak.

Beszterezén 1886 márczius hó 29-én.

A bessenyői járás szolgabirája.

Schiffbäumer.

95

Sz. 1913/1886.

Pályázati hirdetmény.

Egyesült Beszterce-Naszód megye bessenyői járásához tartozó Dipse, Zselyk és Fejéregyháza községekből álló Dipsei körjegyzői állomás lemondás folytán üresedésbe jövén arra ezennel pályázat nyitattik.

Felhivatnak tehát pályázni kívánók miszerint az 1871 évi XVIII t. cz. 74 és 75 §§-ai illetve az 1883 évi I. t. cz. 6 §-ban előirt okmányokkal felszerelt folyamodványait ezen állomásra, — mellyel 400 frt fizetes 120 frt lakbér iroda és fuvarállomány élvezete van egybekötve f. év aprilis hó 15-éig alólirt szolgabírói hivatalhoz adják be. A választás a székhelyén Dipse községben fog f. év Aprilis hó 16-án d. e. 10 órákor megtartani.

Beszterezén 1886 Márczius hó 21-én.

A bessenyői járás szolgabirája.

98 2-3)

Schiffbäumer.

Ein Weingarten am Ziegelsberg,

vier Viertel groß, mit vorzüglichen Nebenforten bepflanzt, ist zu verkaufen oder gegen einen entsprechend großen Wiesengrund zu vertauschen. Das Nähere erfährt man beim Eigentümer **Traug. Dengler sen.,** 97 [1-3] Badergasse.

Nr. 173/1886.

B.

Kundmachung.

Die dem großjährigen **Daniel August Stebriger** in Graz und den mj. **Elisabeth** und **Friedr. Stebriger** in Bistritz gehörige, im Grundbuchsprotokolle der Stadtgemeinde Bistritz Nr. 659 unter D. J. 1 P. Nr. 1560 und 1561 auf die Namen der Obengenannten eingetragene Realität (**Hausgarten** in der innern Stadt, nunmehr zum Hofraume umgewandelt, und **Steinhaus** auf dem Marktplatz zu Bistritz Conf. Nr. 43 mit einem Steckerwerk und sechs Wohnbestandteilen samt Stallung aus solidem Materiale, mit Ziegeldach, Haus- und Hofgrundfläche von 149 □ Klaftern (10 fl. Hausklassensteuer, 20 fl. 16. kr. ö. W. Hauszinssteuer) wird am 11. Mai 1886 Vormittags 9 Uhr beim gefertigten Waisenstuhle, Zimmer Nr. 3, in freiwilliger Licitation an den Meistbietenden unter folgenden Bedingungen veräußert:

1. Der Ausrufspreis der bezeichneten Realität beträgt **Sehntausend Gulden** ö. W. und wird dieselbe unter diesem Preise an obigem Termine nicht veräußert werden.
2. Jeder Licitant hat vor Beginn der Licitation ein 10 Prozentiges Badium des Ausrufspreises zu Händen des mit der Licitation betrauten Committierten zu erlegen.
3. Das erlegte Badium wird dem Ersteher in den Kaufpreis eingerechnet, den Mitlicitanten nach der Licitation zurückgestellt.
4. Der Kaufschilling ist in drei gleichen Raten und zwar die erste binnen einem Monate, die zweite binnen 3 Monaten und die dritte binnen neun Monaten vom Tage der Entstehung an gerechnet hieramts einzuzahlen, inzwischen aber mit 6% zu verzinsen.

In die letzte Rate des Kaufschillings wird das erlegte Badium eingerechnet.

5. Die Licitation ist für den Ersteher sofort, für die Verkäufer aber erst nach erfolgter waisenamtlicher Genehmigung der Licitation rechtsverbindlich.
6. Der Ersteher tritt nach erfolgter waisenamtlicher Genehmigung der Licitation sofort in Besitz und Genuß der erkauften Realität, grundbücherlicher Eigentümer wird er nur nach Erfüllung der hier aufgestellten Bedingungen.
7. von dem Tage der Entstehung trägt Käufer die auf der erkauften Realität lastenden Steuern und hat derselbe auch die Uebertragungsgebühren und Kosten, sowie jede Gefahr bezüglich dieser Realität allein zu tragen.
8. Sollte der Käufer mit einer Kaufschillings- oder Zinsensrate länger als 15 Tage im Rückstande bleiben, so kann auf seine Kosten die Relicitation der Realität angeordnet werden, wobei der säumige Ersteher auf ein eventuelles höheres Anbot keinerlei Anspruch hat. Den erzielten niederen Kaufschilling aber auf die Höhe seines eigenen Bestbotes zu ergänzen verpflichtet ist.
9. Mit der Durchführung dieser Feilbietung wird Herr Magistrats- und Waisenstuhlbeisitzer **Robert Klein** betraut.

Aus der Sitzung des städtischen Waisenstuhles.

Bistritz am 27. März 1886

Martin Pellion,
Bürgermeister.

94 (1-3)

Kundmachung.

Sehr wichtig für jede Familie!

Durch den billigen günstigen Ankauf eines großen Waarenlagers, bin ich in der Lage, das f. k. patentierte

Phönix-Silber-Essbesteck

zu den äußersten Preisen abzugeben, und zwar in einzelnen Stücken:	
6 Stück Tafelmesser mit eingemieteten Stahlklingen . . .	fl. 2.—
6 Stück patentierte Phönix-Silber-Speisefässer mit Krone . . .	„ 1.50
6 Stück massive, patentierte Phönix-Silber-Gabeln m. Krone . . .	„ 1.50
6 Stück massive, patentierte Phönix-Silber-Kaffeelöcher m. Krone . . .	„ 1.65
6 Stück feine Eierlöffel . . .	„ —.45
6 Stück prächtvolle Eierbecher, feinst . . .	„ —.80
1 massiver, vorzüglicher Theeteller mit Griff . . .	„ —.50
1 dto. do. Milchschöpfer . . .	„ —.75
1 dto. do. Suppenshöpfer . . .	„ 1.—
6 dto. do. Messerleger . . .	„ 1.25
2 effectvolle Tasselleuchter . . .	„ 1.25
1 dto. massive Präsentiertasse . . .	„ 1.50
1 feiner Zucker- oder Pfefferstreuer . . .	„ —.40

49 Stück zusammen fl. 13.30
Das selbe Service complet 49 auf einmal bestellt, gebe ich bloß à fl. 10 ab.

Anmerkung. Dieses patentierte Phönix-Silber-Essbesteck, welches in Folge seiner dauerhaften, unverwundlichen Qualität ewig weiß bleibt, hat den besonderen Vorzug, im Gegensatz zu allen andern Metallen, daß es seinem Grünbande zugänglich und daher der Gesundheit sehr zuträglich ist, weshalb ich solches jedweder Familie, auch an Gast- und Kaffeehausbesitzer aufs beste empfehle.

Versendung gegen Nachnahme prompt.

84 (2—6)

Adresse: **UNIVERSAL-EXPORT-BUREAU**
Wien, II., Flossgasse 2.

Nur das Gute sichert den Erfolg

Dr. Miller's Moospflanzensaft, überraschend in seiner Wirkung bei Husten, Heiserkeit, Halsweh, Verkleimung, beginnender Lungentuberkulose, überhaupt bei allen Affektionen der Atmungsorgane. In Ziegeln für Kinder und Erwachsene. Preis per Ziegel 50 fr.

Dr. Miller's Präservativ-Balsam gegen Krämpfe. Dieser Balsam ist angezeigt und empfohlen bei Schmerzen und Krämpfen im Magen, Magenatarrh, Aufgetriebenheit des selben, Erbrechen, Durchfall, Blähucht; bei Kolikschmerzen ist der Erfolg fast momentan. Ferner nach langandauernden und erschöpfenden Krankheiten, indem er die Verdauung wesentlich befördert. Dieses vorzügliche Mittel soll besonders auf dem Lande in feiner Haushaltung fehlen. Preis 4 Flacon 1 fl. 50 fr., 4 Flacon 80 fr.

Dr. Miller's Hühneraugen-Balsam, überraschend wirkendes Mittel bei Hühneraugen, Warzen, schmerzhaften Hautverdicungen und Frostbullen. Um das Publikum vor wertlosen Nachahmungen zu schützen, bitte nur Miller's Hühneraugenbalsam zu verlangen und die Original-Packung zu beachten. Preis eines in der Schachtel befindlichen Fläschchens nebst Gebrauchsanweisung und am Stopfen befindlichen Pinsels 60 fr.

Herrn **J. von Miller Apotheker Kronstadt.**

Mit Vergnügen zeige Ihnen an, daß Ihre 2 Präparate **Moospflanzensaft** und **Hühneraugenbalsam** sich bei mir und bei meiner Frau sehr gut bewahrt haben und die Wirkung unsere Erwartung übertroffen hat.

Sternberg (Mähren) im April 1885

Schwarz Gustav, Spezereihändler.

In Bistritz allein zu haben bei **Gebrüder Fleischer**. Außerdem zu haben in fast allen größeren Apotheken und Spezereihandlungen Siebenbürgens 10 (7—15)
Central-Verkauf **J. von Miller** Apotheker, Kronstadt.

A V I S O.

88 (2—2)

Die **ERSTE BISTRITZER HUTMACHER-ASSOCIATION** beehrt sich einem P. T. Publikum von Bistritz und Umgebung bekannt zu geben, dass sie in Folge besonders vorteilhafter Einkäufe von **Rohstoffen**, wie durch rationellen fabrikmässigen Betrieb in der Lage ist, ihre Erzeugnisse bestehend in **Herren- und Kinderhüten** neuester Formen und Couleurs, weich und gesteiht, aus Schafwolle, spanisch Merino-, Hasenhaar-, Kanin-, Lama-, Biber-, Bisam- und Notriahaar, wie auch modernste **Seiden-Cylinder** zu den billigsten Fabrikspreisen verkaufen zu können.

Filzstiefel, Schuhe, Ueberschuhe, Filtrirhüte, Stolphüte, Satteldecken und alle andern Filzarbeiten sind teilweise am Lager und werden auf Wunsch prompt angefertigt.

Hüte werden neu façonnirt und modernisiert, wobei die eigenen Erzeugnisse Preisermässigung genießen.

Durch Auswahl der neuesten Formen und Couleurs und Anwendung grösster Sorgfalt bei Erzeugung ist die Association in der Lage, in Bezug auf Güte und Eleganz, wie auf Billigkeit jeder Concurrenz entgegen zu treten.

In der angenehmen Voraussetzung, dass ein hochverehrtes P. T. Publikum ein, auf streng solider Grundlage basierendes einheimisches Unternehmen zu unterstützen geneigt sein möge, zeichnet

hochachtungsvoll

die erste Bistritzer Hutmacher-Association.

Die Hauptniederlage für den Detail-Verkauf befindet sich in der Beutlergasse, Nr. 40, bei **TRAUGOTT BRAEDT**.

Im Fabrikgebäude der Association Elisabethgasse, Nr. 1 und 2, werden bloss Bestellungen auf Engross-Verkäufe entgegengenommen.

Verleger und verantwortlicher Redacteur **C. Schell**. — Druck von **Th. Botschar** in Bistritz.